PFADFINDERABTEILUNG BISCHOFSTEIN
Der Abteilungsleiter Guido S. Markowitsch

J A H R E S B E R I C H T 1976

1. Allgemeiner Bericht (Uebersicht)

1.1. Bestand, Mutationen

Per 1. 1. 1977 weist die Abteilung einen Etatbestand von rund 180 Aktivmitgliedern auf. Damit weisen wir etwa den gleichen Bestand wie im Vorjahr aus. Das heisst aber keineswegs, dass wir keine Mutationen zu verzeichnen haben. Währenddem in der Pfaderstufe einige Austritte zu beklagen sind erfreut sich die Wolfsstufe einer regen Zunahme. Immerhin sind wir nach wie vor die grösste Zytröseli-Abteilung sowie eine der grössten im Kanton.

Bei den Abgängen macht sich immernoch das Fehlen einer Pionierstufe deutlich bemerkbar. Wir hoffen diesen Mangel im nächsten Jahr endlich beheben zu können.

vgl. Etat

1.2. Allgemeiner Bericht

Ich schreibe heute meinen sechsten und zugleich letzten Bericht als Abteilungsleiter der Abteilung Bischofstein. Während dieser Jahre hat sich viel ereignet, positives und negatives; viel hat sich verändert. Die Pfadi von früher sind nicht mehr die Pfadi von heute. Und trotzdem blieb eine Idee, die sich hoffentlich noch lange halten wird. Wenn im kommenden Januar der Bischofsteiner-Rat seinen neuen Abteilungsleiter wählt, so wird es dieser nicht leicht haben, denn nebst der grossen führerischen Verantwortung gibt es auch unendlich viele kleine administrative und organisatorische Aufgaben. Auf der anderen Seite bin ich überzeugt, dass ein Abteilungsleiterwechsel im heutigen Zeitpunkt der Abteilung sicherlich gut tun wird. Ein neuer Mann bringt neue Ideen und neuen Schwung. Und gerade dies braucht eine Organisation, die dynamisch bleiben will.

Nun, so berichte ich noch ein letztes Mal über ein vergangenes Jahr unserer Abteilung, in der Absicht, zu informieren, Fehler aufzuzeigen, auf Probleme hinzuweisen, erfreuliches aufzuzeigen und nicht zuletzt den Führern unserer Abteilung einen Anstoss für ihre Zukunftsgedanken zu geben.

Im vergangenen Jahr konnte erstmals in der ganzen Abteilung eine leichte Flaute im Betrieb festgestellt werden. Das heisst nicht, dass der Betrieb im grossen Ganzen schlecht ist jedoch fehlen oft Routine, Dynamik und eine gute Prise Ideen. Die verschiedenen Neubesetzungen von Führerposten macht sich nicht negativ bemerkbar. Das Verhältnis zwischen den Führern kann als gut, wenn auch nicht als allzu intensiv

bezeichnet werden. Hier dürfte es im nächsten Jahr Aufgabe des Abteilungsleiters sein, wieder durch vermehrte Führeraktionen einen "Clan" zu schmieden. Mit Ausnahme der ominösen Posten des Abteilungssekretärs und des Pionnierchefs sind alle Führerposten der Abteilung per Ende Jahr besetzt. Ein Führermangel macht sich momentan nur in der Wolfsstufe bemerkbar.

Im Frühjahr zog sich Peter Langendorf von seiner Tätigkeit als Abteilungsleiter-Stellvertreter zurück. Es konnte jedoch ein geeigneter Ersatz in der Person von Roger Markowitsch gefunden werden.

Im Heim wurde im vergangenen Jahr eine Hecke gepflanzt, die lang geplante Heizung installiert. Leider wurde im Heim auch erneut wieder eingebrochen. Für das kommende Jahr ist ein Vordach sowie die Aussenbeleuchtung geplant.

Alle geplanten Anlässe konnten durchgeführt werden. (vgl. 1.3.)

1.3. Anlässe der Abteilung

Bischofsteinertag

Der Bi-Tag wurde im üblichen Rahmen von der RR Calicula organisiert und war für die mässig erschienen Teilnehmer sicherlich ein grosser Erfolg. Trotz reichhaltigem und unterhaltsamem Programm scheinen solche Anlässe nicht nur den APV, sondern auch unsere Eltern nicht mehr anzulocken.

Pfingstlager

Im Gebiet von Zunzgen AG fand das diesjährige Pfingstlager statt. Der Akzent wurde diesmal auf die Stufen gelegt, was sich eindeutig positiver als im Vorjahr auswirkte. Für das kommende Jahr ist ein Zytröseli Pfingstlager vorgesehen.

Zytröseli Fahnenwettkampf

Bald ebenso traditionell wie der Fahnenwettkampf selbst ist es, dass der Bischofstein die Fahne gewinnt. Diesmal war es der Stamm Tierstein, der als Sieger hervorging.

Familienabend

Unter dem Motto 1001 Nacht fand am 27. November im Mathäuss-Saal unser Familienabend im üblichen Rahmen statt. Die Beteiligung der Eltern war diesmal ziemlich gross, jedoch konnte man einen einzigen APVler zählen. Am Abend selbst machte sich das Fehlen eines eigentlichen Koordinators sowie eines Conférenciers negativ bemerkbar. Das Programm schien wenig vorbereitet, zu oberflächlich und zu langfädig. Weder vom Programm her noch aus finanzieller Sicht kann daher von einem Erfolg gesprochen werden. Eine Ausnahme bildeten die Wölfe. An einem Elternabend für die Tschäpperli-Eltern wurde der Abbruch des Tschäpperli-Theaterstücks erklärt sowie ein neuer Termin für dessen Aufführung festgesetzt.

Waldweihnacht

Auch dieses Jahr wurde die Waldweihnachtsfeier stufenintern durchgeführt.

Skilager

Das Skilager fand dieses Jahr unter der Leitung von Roger Markowitsch in Champéry VS statt. Der Rahmen für das Skilager blieb gleich wie in den Vorjahren jedoch änderte das Führerkonzept. Ein kleineres Führerteam mit einer grösseren Arbeitsteilung sollte das Ganze kompakter machen.

2. Wolfsstufe

- Immer noch die Top-Stufe unserer Abteilung
- Guido Grütter übernimmt die administrative Führung der Stufe
- Herbstlager auf dem Hasliberg
- Der Traum von genügend Führer ist vorbei

3. Pfadistufe

- Im Stamm Tschäpperli machen sich starke Probleme im Betrieb bemerkbar. Ein Elternabend an dem die Eltern grosses Verständnis zeigten und sich zur Mithilfe bereit erklärten lässt objektiv in die Zukunft blicken.
- Gesucht wird ein Hilfsstammesführer für den Tschäpperli
- Sola am Obersee (Näfels)

4. Pionniers

- Im Herbst hat die Planung zur Wiedereröffnung der Pionnier-Stufe begonnen. Als Stufenchef konnte Martin Asal gewonnen werden. Er wird unterstützt von Daniel Kauer. Die Eröffnung soll ca. im Februar stattfinden.

5. Rover

- Adrian Waldner tritt als Stufenchef zurück
- Es existieren immer noch die 3 Rotten
- Im vergangenen Jahr fand kein Roveranlass statt
- Roverbetätigung am Bi-Tag und am Familienabend sowie im Skilager.

6. PTA

- ca. 40 Buben
- Peter und Elvira Langendorf-Buser traten im Frühjahr zurück. Ein 5-köpfiges Führerteam unter der Leitung von Erwin Schafroth übernahm die Stufe.
- Der neue Führerstil bei den PTA hat sowohl positive als auch negative Seiten. Immerhin trägt die Arbeit der jungen Führer schon nach kurzer Zeit ihre Früchte.
- Frühlingslager im Emmental, diverse Weekends
- vgl. Bericht PTA

7. Abteilungsstab

Durch das Ausscheiden des Roverstufenchefs sowie die beruflich und militärische Abwesenheit des Pfadistufenchefs und durch den Rücktritt des Abteilungsleiter-Stellvertreters wurde im

vergangenen Jahr vor allem auf Ebene Einheitsführer gearbeitet. Der Abteilungsstab muss im kommenden Jahr neu informieren.

8. APV

Die Beziehungen zum APV sind seit jeher gut. Der Abteilungsleiter nimmt soweit er kann regelmässig an den Anlässen des APV teil. Es ist jedoch nach wie vor meine Meinung, dass der APV die Abteilung zu wenig unterstützt und zwar durch Taten und Mittel. Es ist begreiflich, dass erwachsene Männer an ihren freien Samstagabenden und Sonntagen nicht mehr in kurzen Hosen herumrennen wollen. Trotzdem ist es sehr bedauerlich, dass praktisch überhaupt keine Beteiligung seitens des APV an den Abteilungsanlässen mehr herrscht. Vergleicht man mit anderen Altpfadfindervereinen, so schneidet der APV Bischofstein nicht besonders ruhmvoll ab. Wenigstens ist der APV noch durch einige Mitglieder im Bischofsteiner-Rat vertreten.

9. Beziehungen

9.1. Eltern

Es gilt an sich immer noch das alte Lied, dass mit den Eltern nicht gross zu rechnen ist. Erfreulich war aber in diesem Jahr die sehr zahlreiche Beteiligung am Familienabend. Hoffentlich wurden die Eltern für die nächsten Jahre durch den nicht allzugrossen Erfolg dieses Abends nicht abgeschreckt. Erfreulich waren auch die Elternabende der Wolfstufe und des Stamms Tschäpperli.

9.2. Korps

Das Zytröseli lastet immer noch auf den Schultern unserer beiden Bischofsteiner Karl Bolli, HFm und Roger Markowitsch Pfadistufenchef. Die Zusammenarbeit ist soweit normal. Meiner Meinung nach hat sich das Zytröseli im letzten Jahr mit der Organisation von einigen Grossanlässen etwas überladen.

9.3. Kanton

Die Beziehungen zum Kanton sind abgeflaut. Dies ist vor allem, nach grösseren unpfaderischen Differenzen in der kantonalen Leitung, auf das Ausscheiden des Abteilungsleiters aus diesem Gremium zurückzuführen.

9.4. Weitere Beziehungen keine

10. Programm 1977

10.1. Allgemein

Durch strenge Ueberwachung der Einheitsführer soll der Betrieb konsolidiert werden. Nebst der Neueröffnung der Pionniersstufe soll im Jahr 1977 jeder Führerposten optimal besetzt werden.

10.2. Anlässe

Pfila, Frühla (PTA, Wölfe), Sola (Pfadi), Skila.
Bi-Tag, ev. Heimfest, PTA Jubiläum.

11. Jugend + Sport

gehört zum täglichen Leben. Betätigung in den Sportfächern W + G (ca. 6 Leiter, 2 Exp.) und Skifahren (3 Leiter)

12. Wünsche und Anregungen

Möge der Abteilungsleiterwechsel dem Bischofstein einen neuen Aufschwung bringen. Und vergessen wir nie: Pfadfinderei ist eine Sache für unsere Buben und nicht für Führer die eine Selbstbestätigung suchen, die ihnen im Leben entgangen ist.

% ARA

Basel, im Dezember 1976

Der Abteilungsleiter

AL Guido S. Markowitsch, In den Ziegelhöfen 20, 4015 Basel
AL Stv. Roger Markowitsch, In den Ziegelhöfen 20, 4015 Basel

Beilagen: